
Schwerin, 07.11.2016

A n t r a g

Kameraüberwachung auf dem Marienplatz einführen

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin spricht sich dafür aus, eine Kameraüberwachung im Bereich des Marienplatzes in der Schweriner Innenstadt einzurichten.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur Sitzung der Stadtvertretung im Januar 2017 in Abstimmung mit der Polizeiinspektion Schwerin und dem Innenministerium einen Vorschlag zur Umsetzung vorzulegen.

Begründung:

Eine Überwachung des zentralen Platzes in der Schweriner Fußgängerzone ist sowohl aus der Sicht der an der Auswertung der bisherigen Situation beteiligten Behörden als auch, ersichtlich aus der SVZ-Umfrage, für die Bürger der Landeshauptstadt Schwerin mehr als nur wünschenswert.

Die Stadtvertretung muss der veränderten Sicherheitslage in der Stadt Rechnung tragen und gemeinsam mit Polizei und Verwaltung auf die Vorfälle auf dem Marienplatz und angrenzenden Bereichen reagieren.

Neben Präventionsprojekten und Steigerungen im Bereich der Integration müssen auch Aspekte der Präsenz von Behörden und Einhaltung der öffentlichen Ordnung beitragen, die Gesamtsituation wieder zu beruhigen.

gez. Sebastian Ehlers
Fraktionsvorsitzender